



Schwarzplan M 1:2000

**Der Neubau** präsentiert sich als eigenständiger, kompakter Baukörper, der sich sensibel in die heterogene Umgebung einfügt und durch seine klare Kubatur eine markante, aber zurückhaltende Präsenz schafft. Die gezielte Positionierung und Ausrichtung des Gebäudes ermöglichen eine optimale Nutzung des Grundstücks und eine klare Organisation der Außenbereiche. Die Erschließung orientiert sich an den bestehenden Verkehrsströmen und erfüllt die spezifischen Anforderungen von Rettungsdienst und Kreiseinheit IuK. Separate, direkt an die Straße Massiefen angebundene Alarmausfahrten gewährleisten effiziente und sichere Einsatzabläufe, während Konflikte mit dem öffentlichen Verkehr vermieden werden. Der Höhenversprung zwischen Gebäude und Straße wird intelligent genutzt, um die PKW-Stellplätze funktional vor dem Gebäude anzuordnen und den ruhenden Verkehr klar vom Einsatzverkehr zu trennen. Durch den Einsatz von Rasengittersteinen bei den Stellflächen wird die Versiegelung des Grundstücks minimiert und ein nachhaltiger Umgang mit den Freiflächen unterstrichen.

**Das Konzept** etabliert die Rettungswache als identitätsstiftenden Baustein im Quartier. Die klare Gliederung der Funktionsbereiche und die ablesbare Trennung von Rettungsdienst und IuK-Einheit fördern eine hohe Aufenthaltsqualität. Grün- und Freiflächen, begrünte Dächer sowie durchdachte Freianlagen verbessern das Mikroklima und setzen einen ökologischen Akzent. Die Anordnung der Nutzungsbereiche „Rücken an Rücken“ trennt die Abläufe beider Nutzergruppen, während gemeinsam genutzte Zonen wie Technik- und Erschließungsflächen Synergien schaffen. Der Haupteingang mit transparenter Fassade bildet eine klare Adresse. Im Erdgeschoss sind Fahrzeughallen, Technik- und Lagerbereiche sowie die Einsatzabwicklung des Rettungsdienstes funktional angeordnet. Die hochwertigeren Bereiche wie Aufenthalts-, Ruhe- und Verwaltungsräume befinden sich im Obergeschoss, ergänzt durch einen großzügigen, begrünten Innenhof als verbindendes Element.

**Nachhaltigkeit** prägt den Entwurf in allen Bereichen. Kompakte Baukörper, begrünte Dächer und Cradle-to-Cradle-taugliche, demontierbare Schichten, das Erdgeschoss in robustem Betonfertigteilbau und das Obergeschoss als Holzrahmenbau mit hinterlüfteter Lärchenholzfassade sowie PV und Wärmepumpe sichern Langlebigkeit und eine effiziente Energieversorgung. Große Fenster, Verschattung und mögliche Fassadenbegrünung schaffen helle Räume und vermeiden sommerliche Überhitzung.

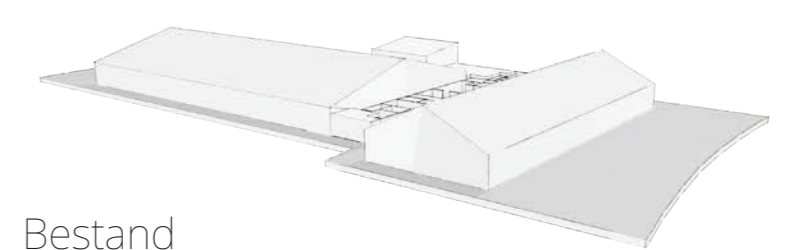
## Bauabschnitte

Nach gezieltem Rückbau entsteht das Baufeld für den Neubau. Die Baustelleneinrichtung kann effizient in den verbleibenden Bestandsgebäuden untergebracht werden.

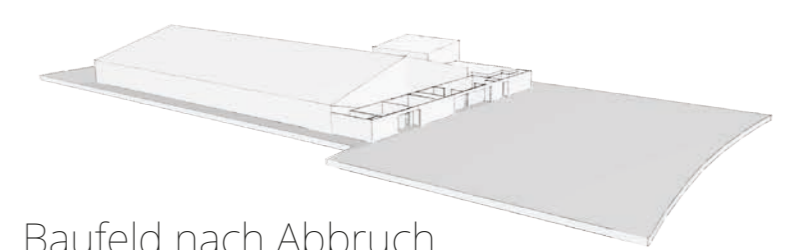
Das massive Erdgeschoss in Stahlbetonfertigteilbauweise bildet die robuste Basis und nimmt die stark frequentierten Funktionsbereiche auf.

Das Obergeschoss wird als nachhaltige Holzrahmenkonstruktion errichtet und ergänzt die kompakte Struktur um hochwertige Aufenthalts- und Verwaltungsbereiche.

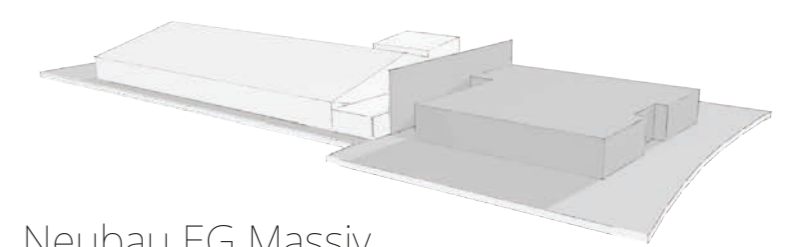
Mit der vorbewitterten Holzfassade erhält der Baukörper sein charakteristisches Erscheinungsbild und fügt sich als prägnanter Baustein in das Quartier ein.



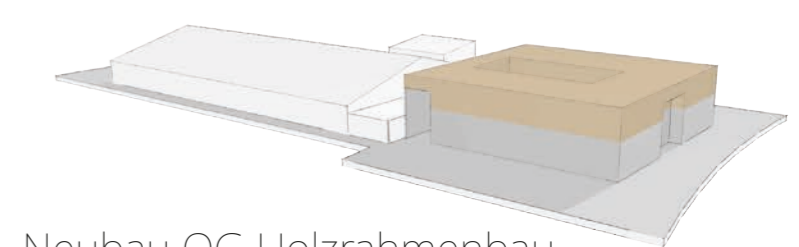
Bestand



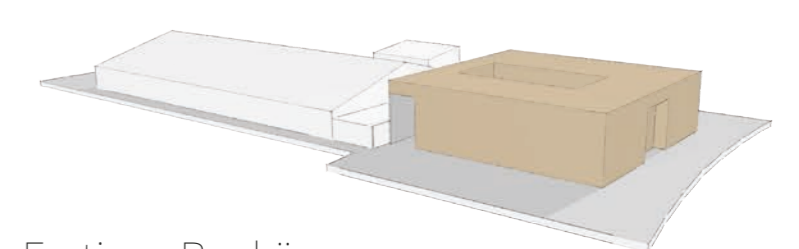
Baufeld nach Abbruch  
Baustelleneinrichtung in Bestand



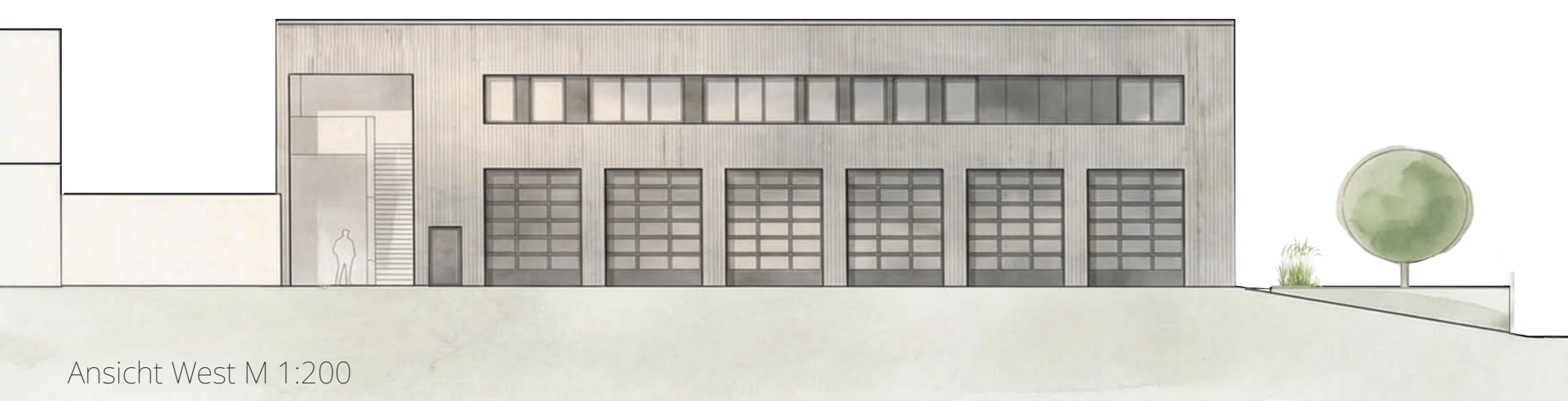
Neubau EG Massiv  
inkl. Brandwand zum Bestand



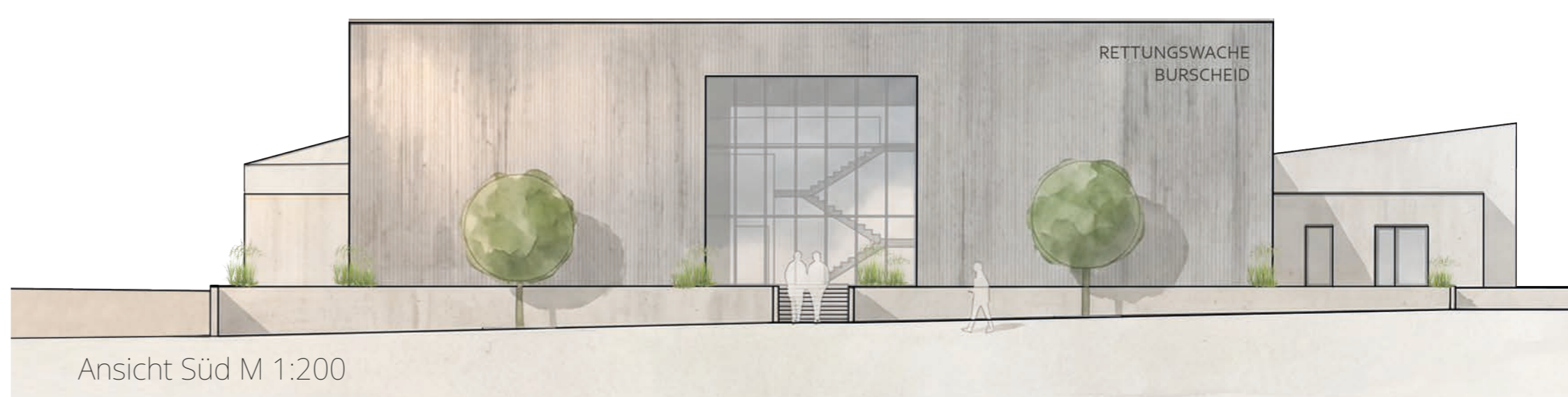
Neubau OG Holzrahmenbau



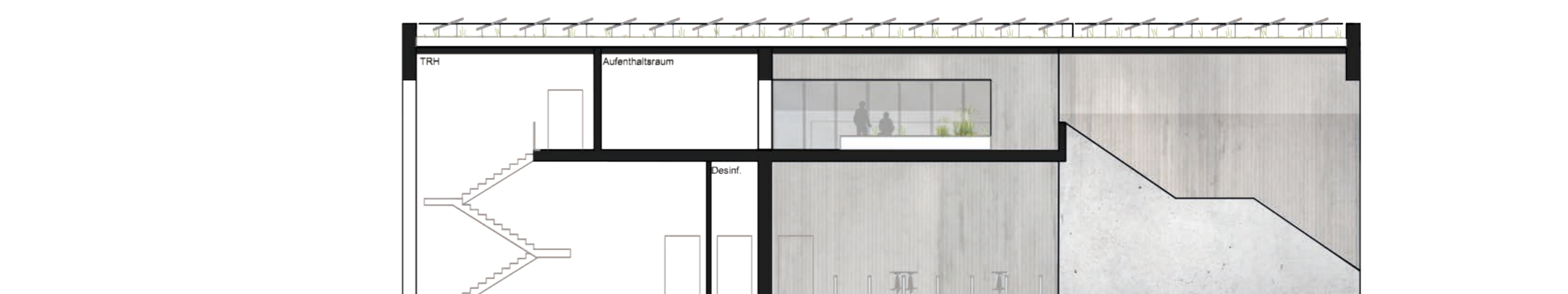
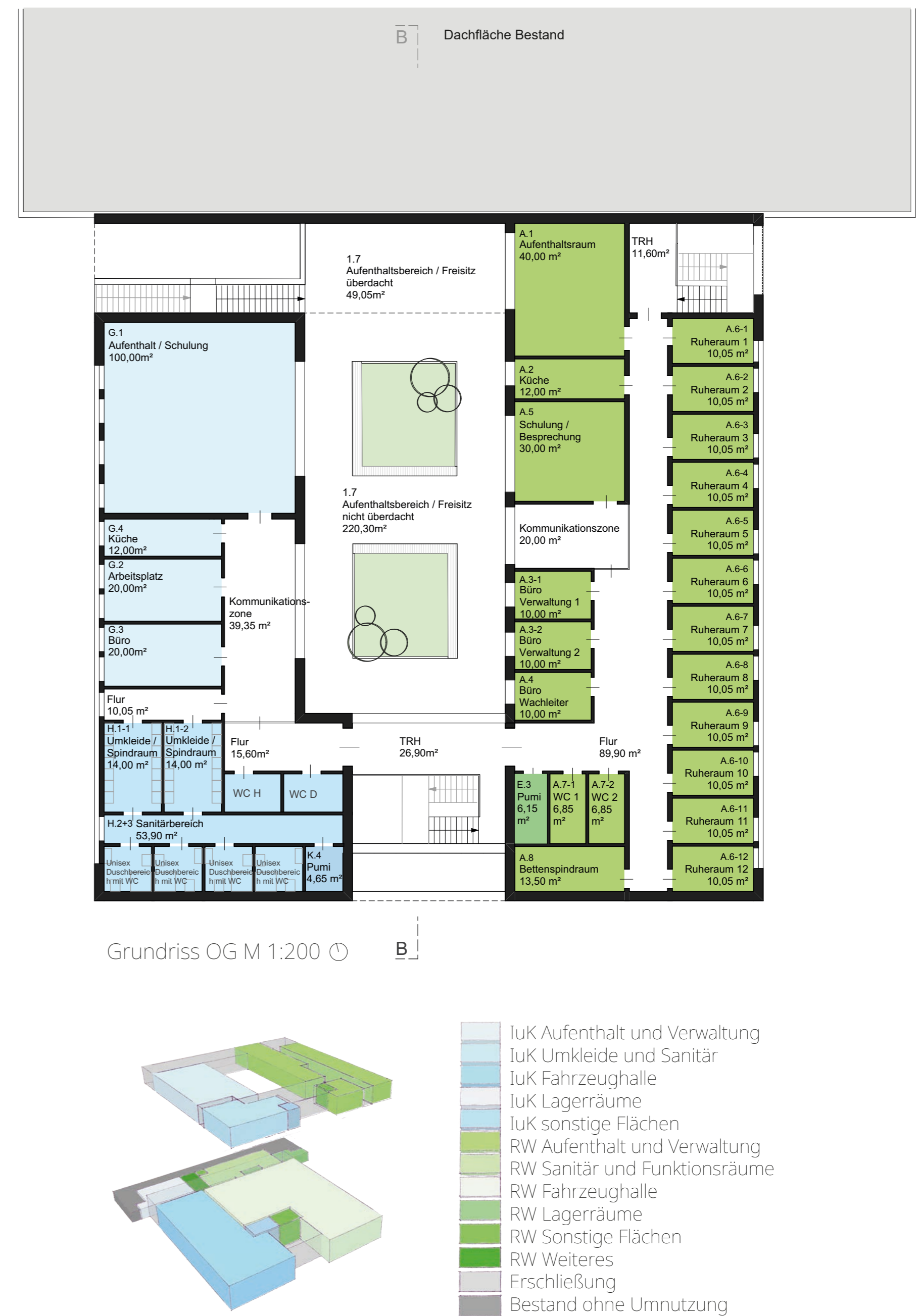
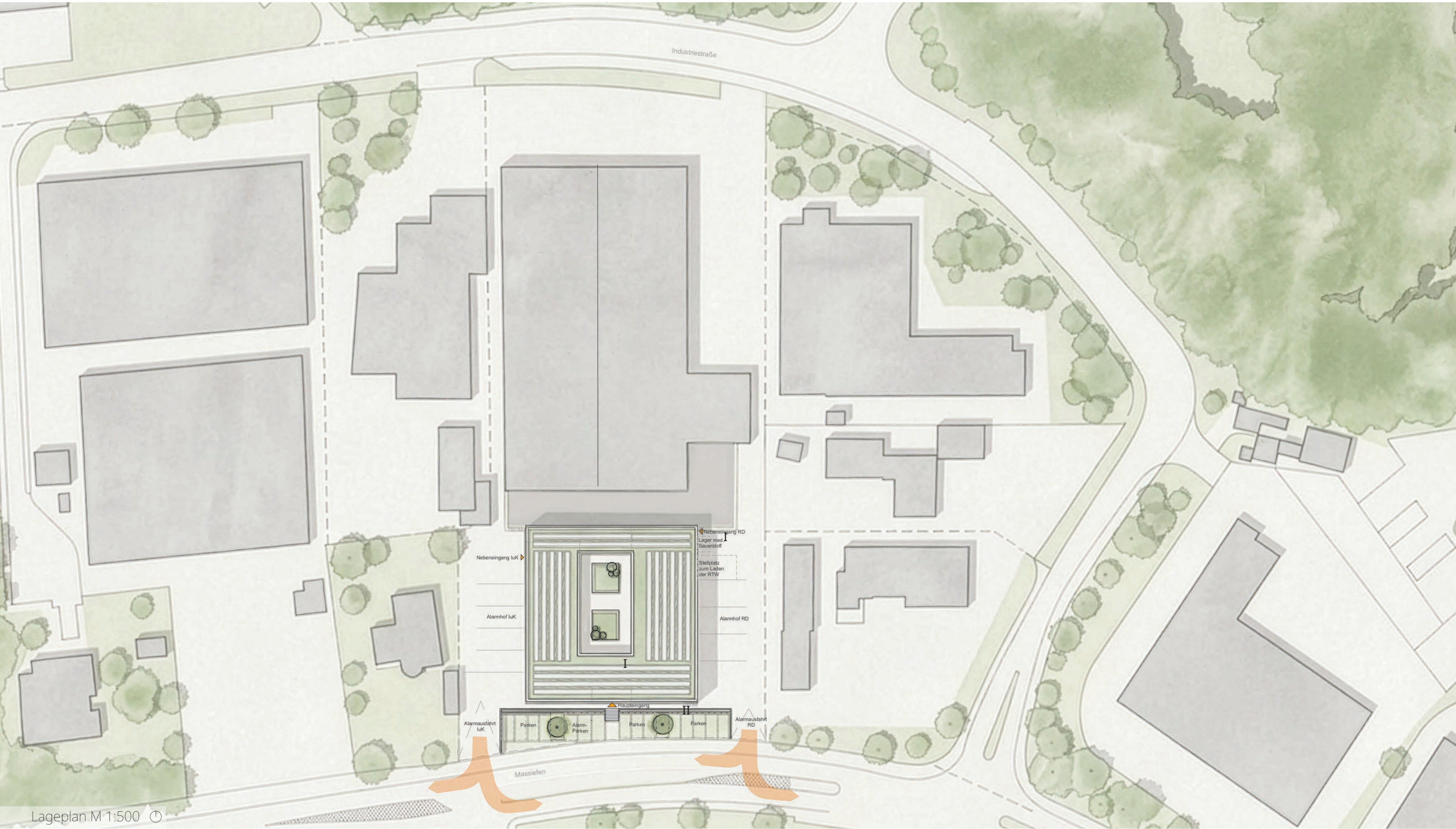
Fertiger Baukörper

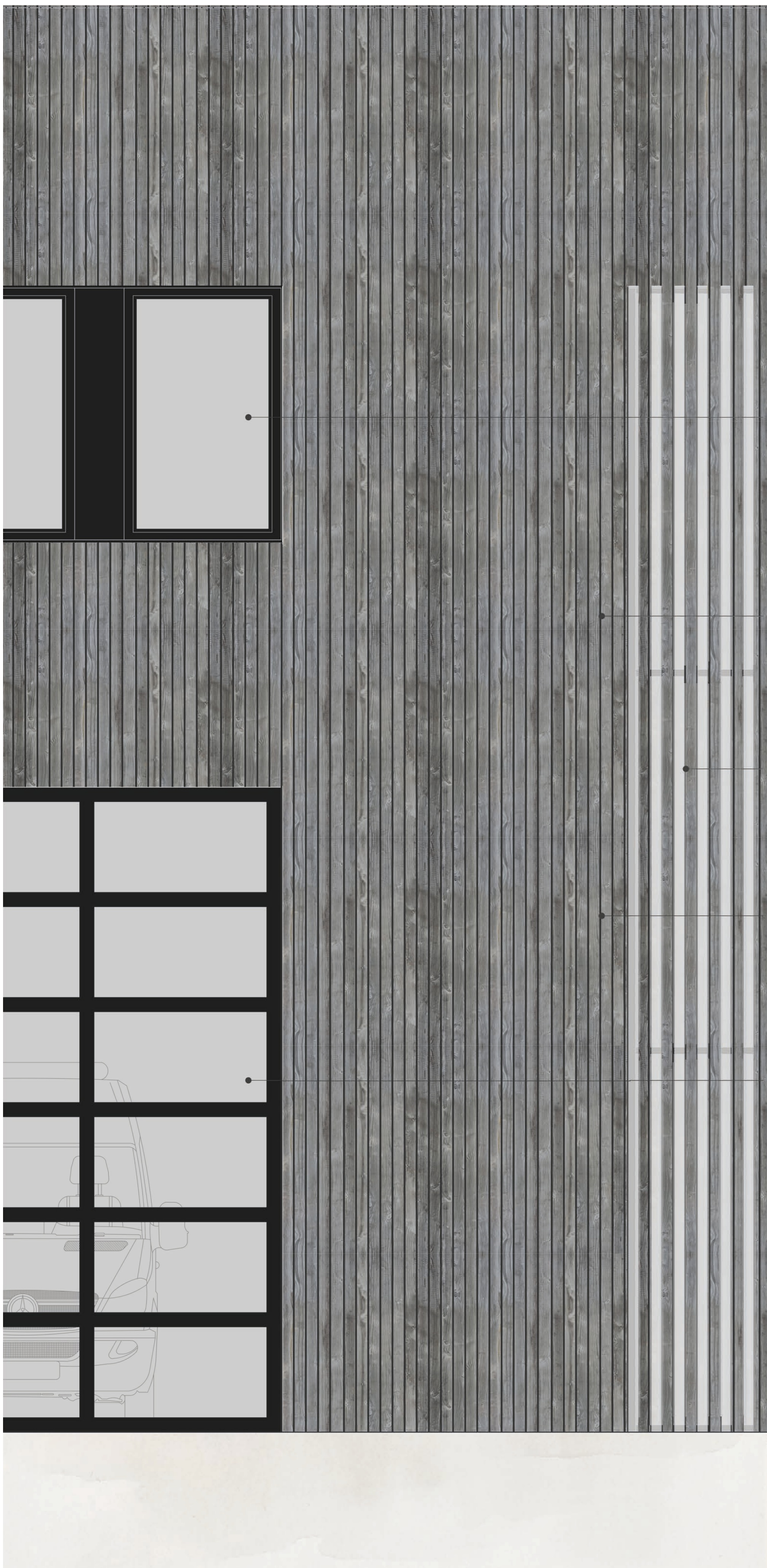


Ansicht West M 1:200



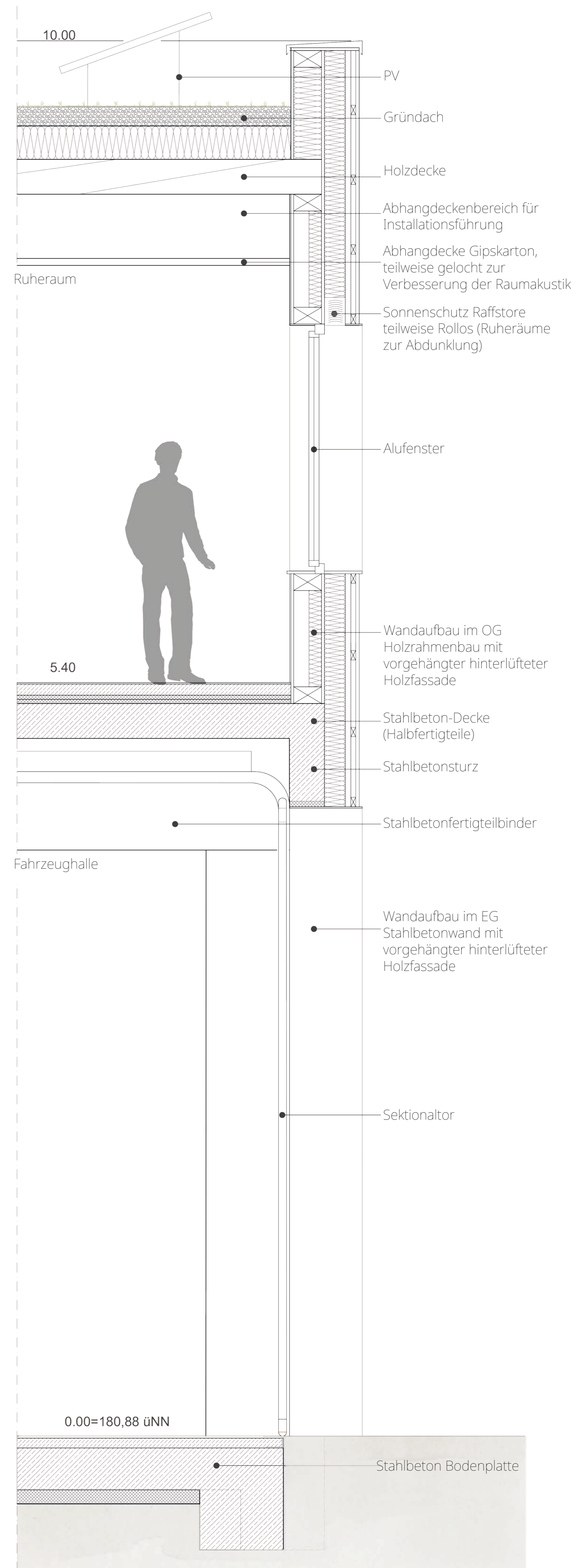
Ansicht Süd M 1:200



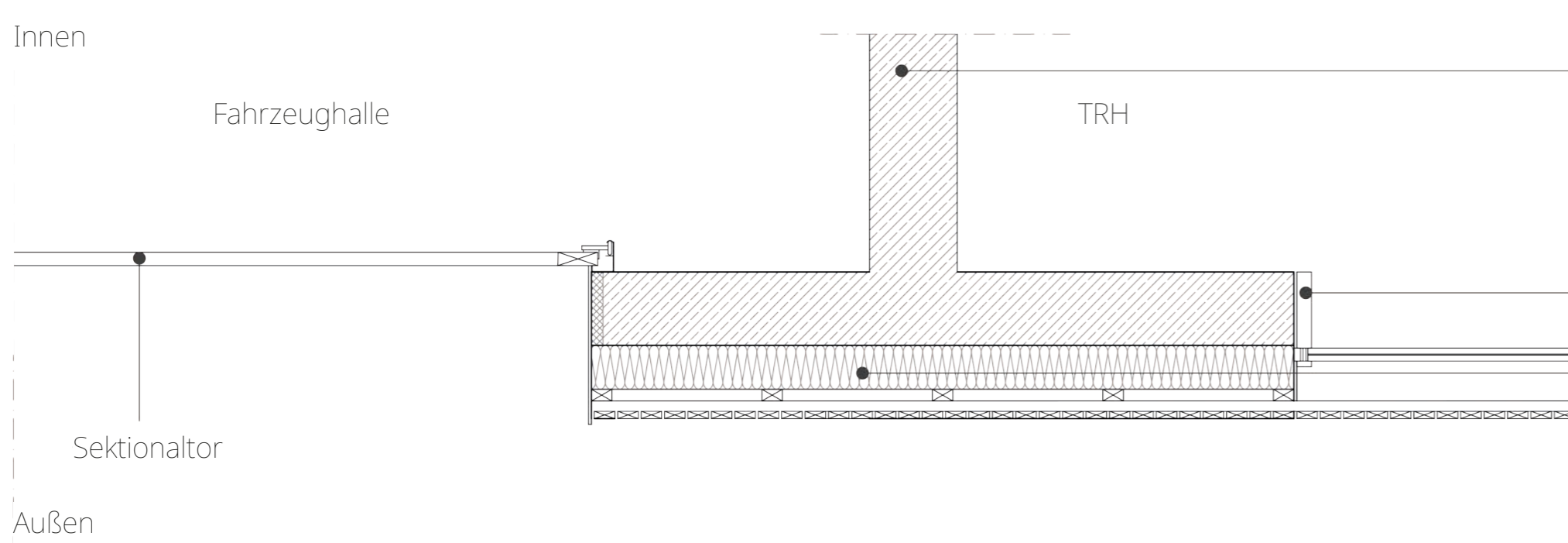


Teilansicht M 1:20

- Alufenster
- Wandaufbau im EG Stahlbetonwand mit vorgehängter hinterlüfteter Holzfassade
- Pfosten-Riegel-Konstruktion hinter hinterlüfteter Holzfassade als konstruktiver Sonnenschutz
- Wandaufbau im EG Stahlbetonwand mit vorgehängter hinterlüfteter Holzfassade
- Sektionaltor

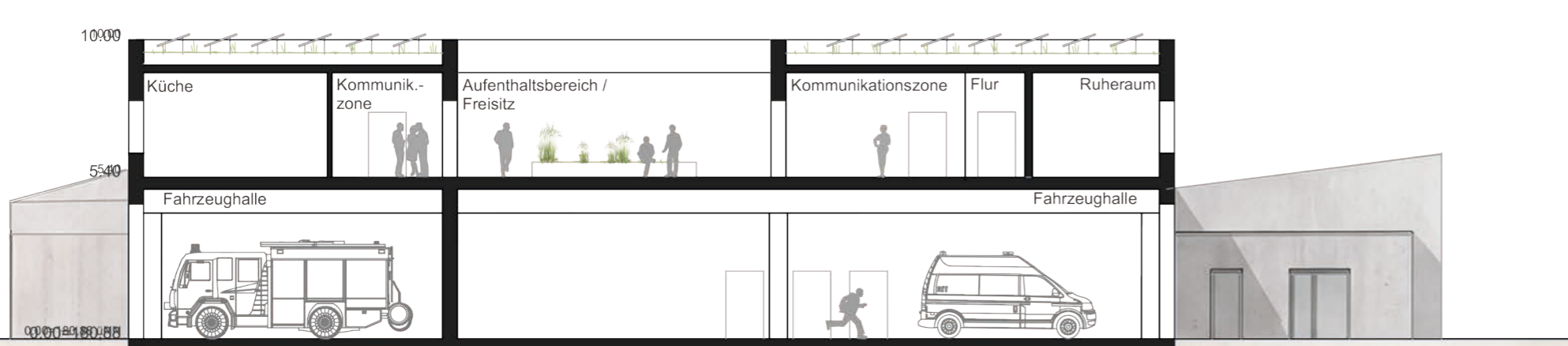


Fassadenschnitt M 1:20

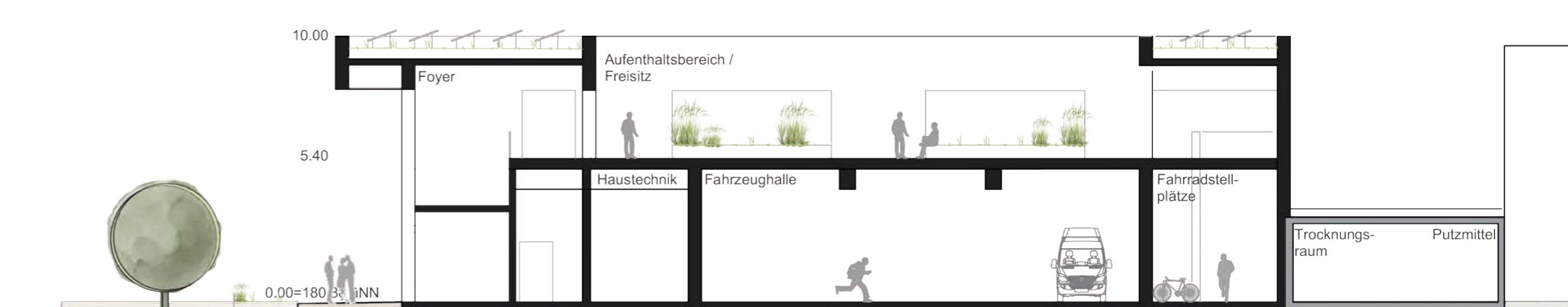


Teilgrundriss M 1:20

- Stahlbetonwand
- Pfosten-Riegel-Konstruktion hinter hinterlüfteter Holzfassade als konstruktiver Sonnenschutz
- Wandaufbau im EG Stahlbetonwand mit vorgehängter hinterlüfteter Holzfassade



Schnitt AA M 1:200



Schnitt BB M 1:200